



Viel Spaß mit dem Foto-Album:

Lanzarote

Arrecife/Lanzarote

Auf den ersten Blick

Lanzarote ist die landschaftlich beeindruckendste Insel der Kanaren; eine Mond ähnliche Oberfläche aus ineinander verlaufenden Lavaströmen, schlafenden Vulkanen und kultivierten Terrassenfeldern, auf denen Wein, Feigen, Mais, Tomaten und Zwiebeln wachsen. Die ganze Insel ist Beweis für die Macht der Natur, und der genialen Fähigkeit des Menschen, auch dann einen Weg zum Überleben zu finden, wenn die Umstände zunächst alles andere als günstig erscheinen. Die unendlich langen Strände von Lanzarote bestehen aus weißem, rotem oder schwarzem Sand.

Die Gesamtfläche der Insel (Länge: 60 km, Breite: 20 km) beträgt inklusive der kleinen bewohnten Insel La Graciosa und der unbewohnten Inseln Alegranza, Montaña Clara, Roque del Este y Oeste zirka 900 km². Lanzarote hat ca. 125.000 Einwohner, die Insel-Hauptstadt Arrecife ca. 45.000 Einwohner.

Sehenswürdigkeiten in Arrecife

Arrecife ist wichtigster Hafen und Hauptstadt der Insel, die Hälfte der Inselbevölkerung wohnt hier. Die Stadt wird vom Castillo de San Gabriel und der San José Festung überragt, die zur Verteidigung der Häfen von Arrecife und Naos dienten. Eine lebendige Innenstadt mit Fußgängerzone, Geschäften, Einkaufszentren, Kneipen, Cafés und Restaurants charakterisiert diese nicht vom Tourismus geprägte Stadt. Wer also urbanes Leben spüren möchte, kommt in Arrecife auf seine Kosten.

Castillo de San Gabriel

Diese Burg liegt auf einer kleinen vorgelagerten Insel und ist über eine Brücke mit der Stadt verbunden. Sie wurde im 16. Jahrhundert nach

einem verheerenden Piratenangriff in Auftrag gegeben. Das große Tor der Festung ist zu einer Art Wahrzeichen von Arrecife geworden. Im Inneren der Burg befindet sich das **Archäologische Museum** mit Funden aus verschiedenen Ausgrabungsstätten auf Lanzarote, z.B. Keramikgefäße, Fossilien, spanische Münzen, Skelette und ein Monolith. Nicht nur die archäologische Sammlung rechtfertigt einen Besuch im Castillo de San Gabriel. Vom Dach der Burg aus bietet sich ein schöner Ausblick auf Arrecife.

Öffnungszeiten des Museums: Dienstag bis Freitag von 10.00 - 13.00 und 16.00 - 19.00 Uhr, an Samstagen von 10.00 - 13.00 Uhr.

Calle León y Castillo

Gegenüber der Brücke Puente de las Boías, die die vorgelagerte Insel mit dem Castillo de San Gabriel und die Innenstadt verbindet, beginnt dieser schöne Boulevard. Er wird im Volksmund auch "Calle Real" - Königliche Straße genannt und ist die zur Fußgängerzone erklärte Hauptgeschäftsstraße der Stadt.

Charco de San Ginés

Östlich der Calle León y Castillo gibt es ein sehr hübsches Wohnviertel mit kleinen Häuschen, ursprünglich meist Fischerhäuschen, die den Charco de San Ginés - ein natürliches Hafenbecken - umziehen. Fast alles ist im schmucken Blau-Weiß gehalten. Auf der breiten Promenade kann man das Hafenbecken einmal umrunden und sich dann in einem der kleinen Cafés der Muße hingeben.

Kirche San Ginés & Mercado Municipal

Die Kirche liegt an der kleinen Plaza de las Palmas und ist Arrecifes Hauptkirche. Der schlichte Bau aus dem 18. Jahrhundert präsentiert sich in fast hallenartigem Charakter. Die dunkle Holzdecke ist im Mudéjarstil gehalten.

Öffnungszeiten: täglich von 09.00 - 13.00 Uhr und 17.00 - 20.00 Uhr.

Vom Kirchenvorplatz aus kommt man durch die Calle Manuel Miranda zum **Mercado Municipal**, einem sehr hübschen kleinen Markt, der versteckt in einem Innenhof liegt. Wer hier einkaufen möchte, muss sich früh auf den Weg machen, der Markt schließt bereits in den späten Vormittagsstunden.

Die Stadtparks

Der **Parque Islas Canarias** ist 1970 nach Plänen von César Manrique entstanden. Auf der sich hier befindlichen Freilichtbühne werden oft Konzerte veranstaltet; auch Feste, wie der Karneval, der Dreikönigstag oder die Festas de San Ginés zu Ehren des Schutzheiligen der Stadt, finden hier statt. Eine der markantesten Bauten befindet sich am westlichen Ende der Parkanlagen. Die Ruinen des 15-stöckigen ehemaligen **Gran Hotels** zeugen davon, dass man sich bis heute noch nicht über die Zukunft des Gebäudes einigen konnte. Das Areal des **Parque Municipal** ist auf einer Seite bebaut und gestaltet sich erst zur Wasserseite hin Park ähnlich. Hier laden verschiedene Cafés dazu ein, von ihren Terrassen nicht nur den Meerblick zu genießen und sich eine Pause zu gönnen. Auf der bebauten Seite gibt es ein paar schöne Bürgerhäuser und Stadtpaläste zu bewundern.

Castillo de San José

Die Burg wurde zwischen 1776 und 1779 gebaut, zu einer Zeit also, als man mit Angriffen von See nicht mehr rechnen musste. Hintergrund des Baus war vielmehr die schlechte wirtschaftliche Situation auf der Insel, so dass der Bau der Burg als eine Art „Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“ der spanischen Regierung angesehen werden konnte. Das Castillo de San José liegt am Hafen von

Naos und ist heute Heimat des Museums für **Zeitgenössische Kunst**, das von Lanzarotes berühmtestem Künstler, César Manrique, gegründet wurde. Vorher diente die Burg als Munitionslager und stand dann bis 1976 leer. César Manrique achtete darauf, so wenig wie möglich an der originalen Festungsanlage zu verändern. Im Museum sind Arbeiten von spanischen sowie internationalen Künstlern ausgestellt. Vom **Restaurant** aus hat man eine Traumaussicht aufs Meer.

Öffnungszeiten des Museums: täglich von 11.00 - 21.00 Uhr.

Öffnungszeiten des Restaurants: täglich von 13.00 - 16.00 Uhr und 20.00 - 23.30 Uhr.

Sehenswürdigkeiten auf der Insel

Am bekanntesten auf Lanzarote sind die **Montañas del Fuego**, die Feuerberge, im faszinierenden **Timanfaya-Nationalpark**. Die dramatische, öde Landschaft ist durch vulkanische Eruptionen geformt worden, die 1730 begannen und sechs Jahre andauerten. Die zerstörerischen Ausbrüche bedeckten eine Fläche von 200 km² vollständig mit Lava. Die fließenden Lavaströme von einst haben heute verblüffende Ähnlichkeit mit versteinerten Flüssen. Beim Aufstieg auf die Berge genießt man mit zunehmender Höhe den ungewöhnlichen Ausblick auf mehr als 300 Krater. Die Feuerberge selber, **Timanfaya** und **Tinecheide**, erreichen mit der Atem beraubenden **Islote de Hilario**, einem der heißesten Orte der Insel, ihren Höhepunkt. Die Bodentemperaturen liegen hier in 10 cm Tiefe schon bei 140°C, in 60 cm Tiefe sind es dann mehr als 460°C. Es wird gerne demonstriert, wie in die Erde gegossenes Wasser sofort als Dampfstrahl wieder ausgestoßen wird. Auf eine heiße Stelle platzierte Äste oder Stroh fangen sofort an zu glimmen und gehen in Flammen auf.

Öffnungszeiten des Nationalparks: täglich von 09.00 - 17.00 Uhr.

Janubio-Salzseen

An der Westküste der Insel befindet sich nicht weit vom Meeresufer ein riesiger, runder See, **Janubio** genannt, an dem in großem Umfang Salz durch Verdunstung gewonnen wurde. Mit der Erfindung des Kühlschranks sank der Bedarf nach dem

Konservierungsmittel Salz dramatisch, heutzutage wird in den Janubio-Salzseen nur noch Lake produziert. Die Gegend ist allerdings schon seit langem bei Vogelbeobachtern beliebt. Inzwischen ist geplant, hier eine Naturreservat zu eröffnen. Die Ufer sollen Instand gesetzt, die Windmühlen restauriert und das gesamte Umland aufpoliert werden.

Eine Kuriosität stellt die grüne Lagune namens **El Golfo** nahe des Meers am Fuße eines halbkreisförmigen Kraters dar. Die Wissenschaftler sind bis heute nicht sicher, warum das Wasser der Lagune gelblich-grün gefärbt ist. Einige vermuten Algen als Ursache, andere glauben, das im Überfluss auf der Insel vorhandene Mineral Olivin sei verantwortlich für die Wasserfärbung. Unbestritten ist dafür etwas völlig anderes: Entlang der Bucht des Dorfes El Golfo gibt es einige sehr gute Restaurants.

In den Dörfern **La Geria**, **Uga** und **Yaiza** befinden sich einige Gebäude im typischen Baustil Lanzarotes – quadratische Häuser inmitten von Palmenhainen, die eine verblüffende Ähnlichkeit mit maurischen Dörfern in Nordafrika haben.

Die Landwirtschaft Lanzarotes ist eine Sehenswürdigkeit an sich. Bedingt durch den ausgesprochenen Regenmangel haben die Bauern clevere Methoden entwickelt, um dem Boden die Frucht ihrer Saat abzurufen. Das Geheimnis liegt in der Vulkanasche, mit der die Bauern die mit dem Saatgut versehenen Furchen bedecken. Die Feuchtigkeit der Nacht wird von dieser Ascheschicht aufgesogen und in der Hitze des Tages sukzessive wieder abgegeben – ein natürliches Bewässerungssystem! Die Weingärten in der Gegend von **La Geria** sind ebenfalls recht einzigartig. Jeder Weinstock wird in einen kleinen Minikrater gepflanzt und wiederum mit Vulkanasche bedeckt, wobei zum zusätzlichen Schutz eine kleine Mauer um den Wein herum gebaut wird.

Alle mal einen Besuch wert sind außerdem die **Cueva de los Verdes**, das längste Lavatunnelsystem der Welt mit einem sieben Kilometer langen Ganggewirr. Innerhalb des ehemaligen Zufluchtsortes der Insulaner vor den Piraten ist auch die Höhle **Jameos**

del Agua zu finden. Dies war die erste architektonische Attraktion, die César Manrique 1968 auf Lanzarote gestaltete. In diesem Erlebnisraum befindet sich auch die eigentliche Höhle mit einem klaren Salzwassersee, in dem sich Tausende von kleinen, blinden, weißen Krebsen tummeln, die sonst nur in extremen Meerestiefen anzutreffen sind. Sie sind eine biologische Rarität und um eine weitere Verringerung ihrer Anzahl durch die Korrosion von ins Wasser geworfenen Münzen zu verhindern, wird darum gebeten, sich nicht solcher Art zu "verewigen".
Öffnungszeiten der Höhlen: täglich von 09.30 - 18.00 Uhr.

Mehr als 500 Jahre lang war **Teguise** (10 km von Arrecife entfernt) die Hauptstadt Lanzarotes, bis dieser Titel an Arrecife abgetreten wurde. 1973 wurde der gut erhaltene Ortskern – ein architektonisches Schmuckstück – unter Denkmalschutz gestellt. Hier steht auch der von Manrique renovierte **Spinola-Palast**, einst Heim einer wohlhabenden Patrizierfamilie. Auf dem Hauptplatz des Ortes findet jeden Sonntag und an Feiertagen ein über die Stadtgrenzen hinaus bekannter Markt statt.

Essen & Trinken

Wie man von einer Insel wie Lanzarote erwarten darf, ist Fisch der Hauptbestandteil des örtlichen Speiseplans. In der Regel wird er mit kleinen Kartoffeln und einer speziellen Soße serviert, die **Mojo Picón** heißt und mit scharfen Gewürzen, Öl, Salz und Essig zubereitet wird. Weitere typische Gerichte sind **Potage de Berros**, eine Suppe aus Wasserkresse und Kräutern, sowie das beliebte **Sancocho Canaria** aus gesalzenem Fisch in einer pikanten Soße. Auch **Puchero** ist auf der Karte zu finden, das ist ein schmackhafter Eintopf aus Fleisch, Gemüse und würziger Soße. Die spanischen „Dauerbrenner“ **Paella** und **Tapas** sind ebenfalls oft zu finden. Der Wein aus heimischer Produktion hat wegen der vulkanischen Erde einen charakteristischen, starken Geschmack wie z.B. der **El Grifo**. Am bekanntesten ist wohl der **Malvasia-Wein**.

Restaurant-Empfehlungen

Castillo de San José, im gleichnamigen Kastell, gehobene Preisklasse
Comedor Casa Ginory, Calle Juan de Quesada 7, Fischspezialitäten

San Francisco, Calle Leon y Castillo 10,
einfaches, gutes Tapas-Restaurant

Shopping

Lanzarote ist wie die anderen kanarischen Inseln eine Freihandelszone, weshalb auf importierte Waren ein deutlich geringerer Steueranteil berechnet wird. Zigaretten, Alkohol und elektronische Produkte sind oft recht preiswert.

Traditionelle Souvenirs von der Insel Lanzarote sind bemalte Perlenketten und Stickereien, welche von den Frauen der Insel mit sehr viel handwerklichem Geschick produziert werden. Außerdem findet man eine große Auswahl an Töpferwaren und Korbwaren. Die Holzschnitzerei hat eine gewisse Tradition auf der Insel, Zigaretten Dosen und Schmuckschatteln sind ein schönes Mitbringsel. In den Juwelierläden wird oft Schmuck angeboten, der teilweise aus dem hier häufig vorkommenden Halbedelstein Olivin besteht. Die Haupteinkaufsstraßen in Arrecife sind die Calle Leon y Castillo und die Avenida Gen. Franco.

Öffnungszeiten der Geschäfte: Montag bis Freitag von 09.30 - 13.00 und 16.00 - 20.00 Uhr, an Samstagen nur vormittags.

Von A nach B

Taxi

Taxis stehen direkt an der Anlegestelle zur Verfügung. Es ist grundsätzlich empfehlenswert, Preise vor der Abfahrt zu vereinbaren.

Busse

Der Busbahnhof befindet sich in der Via Medular und heißt "estación de guaguas". Die Busverbindungen ins Umland sind nicht sonderlich gut ausgebaut, daher bietet sich eine Insel-Besichtigung auf diese Weise eher nicht an.

Mietwagen

Die örtliche Ausflugsagentur arbeitet mit HERTZ zusammen. Der Manager Tours & Activities hilft bei einer Mietwagenbuchung gerne weiter und stellt den Kontakt her. Die Autos werden direkt an der Pier zugestellt, der Mietvertrag mit HERTZ wird im ca. 8 km von Arrecife entfernten Costa Teguisse abgeschlossen.

Allgemeine Informationen

Notfallnummern

Polizei/Krankenwagen: Tel. 112
Polizeiwache: Policia Nacional, Avda. Coll 5, Tel. 928 81 77 47

Postamt

Das Postamt befindet sich in der Av. Gen. Franco.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.00 - 20.00 Uhr und an Samstagen von 08.00 - 13.00 Uhr.

Touristeninformation

Im Hafen befindet sich eine Außenstelle der Touristeninformation, die zwei bis drei Stunden nach Anlegen eines Kreuzfahrtschiffes geöffnet sein sollte. Das Hauptbüro befindet sich im Parque Municipal.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09.00 - 15.00 Uhr.

Auslandsgespräche

Deutschland erreicht man mit der Landeswahl 0049, dann der Ortsnetzvorwahl (ohne 0) und der Telefonnummer des gewünschten Teilnehmers.

Thema Geld

Auf Lanzarote bezahlt man mit Euro. Mit der EC-Karte kann man an den Automaten der meisten örtlichen Banken Geld ziehen. Die gängigen Kreditkarten werden in Hotels, einigen Restaurants und bei der Autovermietung akzeptiert.

Baden & Strände

Die Playa del Carmen ist ca. 15 km vom Hafen von Arrecife entfernt. Der Sandstrand befindet sich gleich an der Strandpromenade. Toiletten und Duschen sind vorhanden. Fünf Kilometer vom Hafen liegt der Strand Las Cucharas, ein Sandstrand mit Cafés in der Nähe. Ebenfalls fünf Kilometer vom Hafen entfernt, befindet sich ein Sand-Kieselstrand, der Playa del Reducto - Stadtstrand von Arrecife. Alle Strände sind mit dem Taxi erreichbar.

Historischer Rückblick

Die Kanarischen Inseln gehören seit Jahrhunderten zu Europa, aber sie befanden sich nicht immer unter der gleichen Herrschaft. Obwohl heute zu Spanien gehörend, findet der Besucher hier wenig, was ihn an das spanische Festland erinnern könnte. Die Legende von Atlantis, der Insel,

die im Meer verschwunden ist, wurde oft mit dieser Gegend in Verbindung gebracht. Nach den alten Griechen ist die Insel am Rande der Welt über Nacht in einem Sturm oder Erdbeben untergegangen, lediglich sieben Gipfel schauten danach noch aus dem Wasser heraus. Könnten diese sieben Gipfel die sieben Kanarischen Inseln sein?

Um den Namen der Insel spinnen sich weitere Legenden. Einige glauben, Lanzarote wurde nach Lancelotto Maricello, dem Seemann aus Genua, benannt, der die Insel 1312 entdeckt hatte. Die letzte Erklärung ist, dass Jean de Béthencourt, ein normannischer Ritter, nach der Unterwerfung der eingeborenen Ureinwohner der Insel seine zerbrochene Lanze in die Luft geworfen und „Lanza rota“ ausgerufen haben soll – was soviel wie zerbrochener Speer oder: „Der Kampf ist beendet...“ bedeutet.

Hinweis:

Die Angaben in diesem Hafenführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchtet ihr uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreibt bitte an:

AIDA Cruises
Tours & Activities
Am Strande 3d
18055 Rostock



Legende

- 1 Richtung Castillo de San José & Museum für Zeitgenössische Kunst
- 2 Rathaus
- 3 Kirche San Ginés & Mercado Municipal
- 4 Casa de los Arroyo (kanarisches Patrizierhaus)
- 5 Calle León y Castillo
- 6 Castillo de San Gabriel & Archäologisches Museum
- 7 Parque Municipal & Touristeninformation
- 8 El Almacén (Kulturzentrum)
- 9 Parque Islas Canarias
- 10 Playa del Reducto



Hier können Sie Ihr eigenes **Foto-Album** *Pack&Go* erstellen:

packandgo.web.de

